

SS 1844.

S

Sonder-
Standort

DE

A

601

SS 1844

2012-2777 Ha-199
Anzeige (1844)

der

von den Lehrern des Herzoglichen Collegii Carolini

in dem

Sommerhalbjahre von Ostern 1844 bis Michaelis 1844

zu haltenden

Vorlesungen und anzustellenden Uebungen.

11.53.4.

Braunschweig.

Gedruckt im Herzoglichen Waisenhause.

V o r b e r i c h t.

Da die letzte Abiturientenprüfung gezeigt hat, daß Mehrere der zur Universität Entlassenen diejenige Kenntniß der Französischen Sprache noch nicht erlangt hatten, welche in gegenwärtiger Zeit bei jedem Gelehrten vorausgesetzt werden muß, so findet sich das Directorium bewogen, die Studirenden, namentlich der humanistischen Abtheilung, zu eifrigerer Benutzung der ihnen auf dem Carolino vorzugsweise für die Erreichung dieses wissenschaftlichen Zweckes dargebotenen Mittel auf das Ernstlichste aufzufordern. Zugleich wird hiedurch in Beziehung auf wiederholt in diesen Tagen vorgekommene Fälle zu allgemeiner Kenntniß gebracht, daß vermöge der seit längerer Zeit bereits bestehenden Norm kein Schüler des hiesigen Obergymnasiums vor Vollendung eines jährigen Cursus in der zweiten Classe des letztern in die humanistische Abtheilung des Carolinums aufgenommen werden kann.

Das Directorium der unter der obern Leitung Sr. Excellenz, des Herrn Staatsministers Schulz, stehenden Lehranstalt ist aus dem Hofrathe Eigner, den Hofrätthen Petri, als Vorstand der ersten, Dedekind, als Vorstand der dritten, und dem Professor und Schulrathe Uhde, als Vorstand der zweiten Abtheilung, zusammengesetzt.

I. Vorlesungen der humanistischen Abtheilung.

1. Religion.

Der Pastor *Mühlenhoff* wird Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr die Hauptlehren der christlichen Moral vortragen.

2. Orientalische Literatur.

Der Hofrath und Professor Dr. *Petri* wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die Grundlehren der Arabischen Grammatik nach *Sylvestre de Sacy* vortragen, und sich zur Uebung im Lesen und Uebersetzen der Fabeln von *Loftman* (Ausgabe von *Rödiger*) bedienen.

Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr wird er die Erklärung der Psalmen fortsetzen.

3. Alte Klassische Literatur und Alterthumswissenschaft.

Der Hofrath und Professor Dr. *Petri* wird Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr den *Silius Italicus*,

Dienstags und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr *Seneca's* Briefe an den *Lucilius*, und

Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr die Satiren des *Juvenalis* erklären.

Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr wird er den *Pindar* zu erläutern fortfahren,

Dienstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr nach Beendigung von *Plato's* *Protagoras* den *Gorgias* desselben Schriftstellers,

Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr des *Thucydides* Geschichte des Peloponnesischen Krieges lesen, und

Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr die klassische Literaturgeschichte der Griechen vortragen.

Lateinische Disputationsübungen werden nach der Convenienz der Theilnehmer in jeder beliebigen, der klassischen Philologie gewidmeten Stunde angestellt, und Lateinische und Griechische Stylübungen nebst metrischen Versuchen in beiden Sprachen zu jeder Zeit angenommen und berichtigt zurückgegeben werden.

Der Professor Dr. *Emperius* wird Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr die *Antigone* des *Sophokles* erklären, und

Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Kunstmythologie vortragen.

4. Neuere Literatur.

A. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. *Griepenkerl*, der Ältere, wird Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die Theorie des Deutschen Stils vortragen und durch Beispiele erläutern. Die von den Zuhörern einzureichenden Deutschen Aufsätze werden öffentlich beurtheilt.

Dienstags, Mittwochs und Freitags von 3 bis 4 Uhr wird er die Geschichte der Deutschen schönen Literatur vortragen.

Der Professor Dr. *Griepenkerl*, der Jüngere, wird Mittwochs von 5 bis 6 Uhr über *Goethe* lesen.

B. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. *Sy* wird Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr die praktische Grammatik, verbunden mit Exercitien und Extemporalien, nach Dr. *Schiffelin's* zweitem Cursus,

Mittwochs und Sonnabends von 6 bis 7 Uhr Morgens die wissenschaftliche Grammatik der Französischen Sprache, verbunden mit Extemporalien und häuslichen Stylübungen, nach *Staedler*, lehren.

Montags und Donnerstags von 7 bis 8 Uhr Morgens wird er die *Mystères de Paris* von *Eugène Sue*,

Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr Morgens *Victor Hugo's* *Lucrèce* und *Marion de Lorme* lesen.

Montags von 4 bis 5 Uhr Uebungen in Französischer Conversation, verbunden mit freien Vorträgen, anstellen und

Donnerstags zu derselben Zeit Französische Literaturgeschichte von den ersten Anfängen derselben bis zur Revolution vortragen.

C. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. *Sy* wird Montags und Donnerstags Morgens von 6 bis 7 Uhr Italienische Grammatik nach *Fornasari's* neuester Ausgabe vortragen, und

Dienstags und Freitags von 6 bis 7 Uhr Morgens die *divina Commedia* von *Dante Alighieri* lesen.

D. Englische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. *Roberts* wird Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die Erläuterung von *Shakespeare's* *Hamlet* fortsetzen,

Mittwochs und Sonnabends in denselben Stunden Englische Grammatik, nach *Sporschil's* »Ausführliche, theoretisch-praktische Schulgrammatik der Englischen Sprache« (Leipzig, 1838) vortragen, und damit Uebungen in *Goldsmith's* *Vicar of Wakefield* verbinden,

Montags und Donnerstags zu derselben Zeit Washington Irving's Sketchbook lesen lassen, und

Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr Cumberland's Lustspiel The West Indian erklären.

Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr wird er Uebungen in Englischer Conversation anstellen, und damit die Beurtheilung der von den Zuhörern eingereichten und von ihm zu Hause corrigirten Englischen Stylübungen verbinden.

E. Spanische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. Brandes wird Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr die Elemente der Spanischen Sprache nach Franceson (2te Auflage) vortragen.

5. Schöne Wissenschaften.

Der Professor Dr. Griepenkerl, der Ältere, wird Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr allgemeine Aesthetik vortragen.

Sonnabends von 3 bis 4 Uhr wird er Uebungen im mündlichen Vortrage jeder Art anstellen.

Der Professor Dr. Griepenkerl, der Jüngere, wird Sonnabends von 2 bis 3 Uhr den ersten Theil der Aesthetik der Tonkunst vortragen.

6. Geographie und Statistik.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr die Erd-, Völker- und Staatenkunde Europa's fortsetzen und beenden.

7. Geschichte.

Der Professor Dr. Emperius wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die neuere und neueste Geschichte, und Mittwochs und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr die Vaterländische Geschichte vortragen.

8. Philosophie.

Der Professor Dr. Griepenkerl, der Ältere, wird Montags, Mittwochs und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr Einleitung in philosophische Studien und Psychologie vortragen.

9. Populäre Astronomie.

Der Schulrath und Professor Dr. Uhde wird mit seinen Zuhörern vom vorigen Semester zu geeigneten Zeiten Beobachtungen am Himmel anstellen und damit die erforderlichen Erläuterungen verbinden.

II. Vorlesungen der technischen Abtheilung.

A. Allgemeine vorbereitende Wissenschaften und Künste.

1. Mathematische Wissenschaften.

Der Professor Schleiter wird die ebene Geometrie und Trigonometrie täglich, außer am Sonnabend, von 8 bis 9 Uhr, erstere nach Fischer's Lehrbuche vortragen.

Derselbe wird die praktische Geometrie Montags, Dienstags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr, mit Benutzung der Sammlung von Messinstrumenten, lehren und damit mannigfaltige Uebungen auf dem Felde verbinden,

und zum Planzeichnen Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr Anleitung geben.

Der Schulrath und Professor Dr. Uhde wird die Elementar-Arithmetik und Algebra an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr nach eigenem Lehrbuche, (Bremen, b. Kaiser, 1838.)

und die Differential- und Integralrechnung nebst deren vorzüglichsten Anwendungen auf höhere Geometrie u. — die Integralrechnung nach Burg's Lehrbuch der höheren Mathematik 3r. Band oder Compendium der höheren Mathematik (Wien, 1836.) — an denselben Wochentagen von 11 bis 12 Uhr vortragen.

2. Naturwissenschaften.

Der Hofrath und Professor Dr. Marx wird die Experimentalphysik an den fünf ersten Wochentagen von 3 bis 4 Uhr, nach Schmidt's Handbuch der Naturlehre,

die Meteorologie Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr vortragen und zu praktischen physikalischen und chemischen Arbeiten Dienstags von 10 bis 12 Uhr Anleitung geben.

Der Professor Dr. Otto wird die organische Chemie, als Fortsetzung und Ergänzung des Vortrags über allgemeine Chemie, mit Berücksichtigung der Bedürfnisse der Forst- und Landwirthe, der Mediciner und Pharmaceuten und einschliesslich des chemischen Theils der Pflanzen- und Thier-Physiologie, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr, und

das allgemeine Theoretische der Chemie Mittwochs von 10 bis 11 Uhr vortragen.

Der Professor Blasius wird die Zoologie an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr vortragen und dabei die zoologische Sammlung der Anstalt benutzen, von den niedern Thierklassen aber, so viel als möglich, lebende Exemplare zeigen.

Die Botanik wird derselbe an den vier ersten Wochentagen von 7 bis 8 Uhr lehren, unter Benützung des botanischen Gartens des Herzogl. anatomisch-chirurgischen Instituts, des vor dem Fallerleberthore neu angelegten botanischen Gartens des Herzogl. Collegii Carolini, eines Herbariums etc. und

Freitags von 7 bis 8 Uhr, jedoch nur für solche Studirende, welche schon die allgemeine Botanik gehört haben, die praktisch-wichtigen Pflanzen, ihr Vorkommen, ihre Eigenthümlichkeiten und ihre Benützung ausführlicher erörtern.

Excursionen, sowohl in zoologischer als auch botanischer und geognostischer Hinsicht, wird derselbe mit seinen Zuhörern vorzüglich Sonnabends anstellen.

Der Professor extraord. Dr. Sillem wird die Mineralogie an den fünf ersten Wochentagen von 1 bis 2 Uhr nach Mohs vortragen und dabei die Mineralien-Sammlungen des Herzogl. Museums, des Collegii Carolini, so wie auch seine eigene benützen.

3. Künste.

Im Zeichnen und Malen wird der Gallerie-Inspector Brandes, wie bisher, unterrichten, nicht bloß auf die Bedürfnisse der immatrikulirten Studirenden, sondern überhaupt aller derer Rücksicht nehmend, welche der zeichnenden Künste zur höheren Ausbildung ihrer Gewerbe nicht entbehren können. — Der diesem Unterrichte ausschließlich eingeräumte Saal ist täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer am Sonnabend, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Im Modelliren und Bossiren wird der Inspector Howald Unterricht ertheilen.

Auch dieser Unterricht ist nicht ausschließlich für die Studirenden des Collegii Carolini bestimmt, sondern es wird an demselben auch allen denen die Theilnahme gestattet, welche der plastischen Künste zur Ausbildung ihrer Gewerbe bedürfen, oder sich wegen anderer Zwecke in denselben vervollkommen wollen.

Jeder erhält eine dem Grade seiner Befähigung und seinen Absichten entsprechende Anleitung. Der Architekt wird im Modelliren architektonischer Verzierungen, der Steinhauer, Bildhauer, Gold- und Silberarbeiter, der Stückgießer, Gieß- und Zinngießer, jeder wird im Modelliren solcher Gegenstände geübt, welche in sein Fach einschlagen. Auch wird Anleitung gegeben, Modelle in Gyps oder in Metall abzugießen.

Ein eigenes Local, mit den nöthigen Modellen versehen, ist für diesen Unterricht zweckmäßig eingerichtet und wird täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer am Sonnabend, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

B. Fachwissenschaften.

1. Eigentliche Gewerbswissenschaften.

Der Professor Schneider wird die gesammte mechanische Technologie

welche die wichtigsten Metallarbeiten, so wie die Arbeiten aus Holz, Bein, Horn etc. und das hauptsächlichste der Spinnerei, Weberei, Papierfabrikation etc. umfaßt, an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr nach Rarmarsch vortragen, wobei er die Sammlungen von Werkzeugen, Maschinen-Modellen, Zeichnungen u. s. w. benützen und mit seinen Zuhörern Excursionen in die Werkstätten und Fabriken der Stadt und Umgegend anstellen wird.

Die Maschinenlehre, welche sich auf den vorangegangenen Vortrag über Statik und Mechanik stützt, wird derselbe, mit Benützung der vorhin genannten Hilfsmittel, ebenfalls an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr und in einigen noch zu verabredenden Stunden vortragen und

die Uebungen im Maschinenzeichnen auch ferner von 12—1 Uhr leiten und beaufsichtigen.

Der Professor Dr. Otto wird die praktischen chemischen Arbeiten im Laboratorio, welche für das besondere Fach des arbeitenden Technikers wichtige Gegenstände umfassen werden, Montags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr, wie bisher, leiten, und

ein Examinatorium und Repetitorium über Gegenstände der allgemeinen und angewandten Chemie, insbesondere der technischen und pharmaceutischen, wöchentlich einmal in einer noch näher zu verabredenden Stunde anstellen und dabei Veranlassung geben zum Referiren über die in den Zeitschriften enthaltenen neueren Arbeiten auf diesem Gebiete.

2. Pharmacie.

Der Professor Dr. Otto wird die pharmaceutische Chemie (Pharmacie im engeren Sinne oder die Lehre von der Darstellung, den Eigenschaften und der Prüfung der pharmaceutischen Präparate) Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr vortragen, und

die praktischen Arbeiten im Laboratorio, welche die Darstellung pharmaceutischer und chemischer Präparate, die Ausführung qualitativer und quantitativer Analysen, die Ausmittelung von Giften bei gerichtlichen Untersuchungen etc. umfassen, Montags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr leiten.

3. Landwirthschaft.

Der Professor Müller wird den allgemeinen Pflanzenbau, welcher von den Bedingungen der Pflanzenproduction überhaupt, der Bodenbearbeitung und Düngung handelt, an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr und

den speciellen Pflanzenbau, welcher vom Anbaue der verschiedenen landwirthschaftlichen Culturpflanzen im Einzelnen handelt, an denselben Tagen von 11 bis 12 Uhr lehren.

Zu landwirthschaftlichen Demonstrationen werden ihm die mit der Anstalt in Verbindung gebrachten, benachbarten Domainen zum Kreuzkloster und zu Riddagshausen, so wie auch weitere, mit seinen Zuhörern anzustellende landwirthschaftliche Excursionen Gelegenheit geben.

Zur Praxis der vorzüglichsten landwirthschaftlichen Gewerbe, namentlich

der Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Essigfabrikation etc. wird der Professor Dr. Otto zu passenden Zeiten Anweisung geben.

Der Thierarzt Dr. Quidde wird die Krankheiten und Seuchen der landwirthschaftlichen Thiere Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr,

die Operationslehre Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr,

die Arzneimittellehre Montags, Dienstags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr vortragen, und

seine Zuhörer in der Behandlung kranker Hausfaugethiere, welche in den Krankenhallen aufgenommen sind, zumal in den bei ihrer Heilung vorkommenden Operationen praktisch zu unterweisen fortfahren.

4. Baukunst.

Der Professor extraord. Dr. Brauns wird die Wasserbaukunst Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr nach Gilly's und Eytelwein's praktischer Anweisung zur Wasserbaukunst,

die landwirthschaftliche Baukunst an denselben Tagen von 10 bis 11 Uhr nach Gilly's Handbuch der Landbaukunst vortragen,

und die Uebungen im architektonischen Zeichnen und der Composition Montags und Donnerstags von 2 Uhr an leiten.

Der Professor Meissner wird die specielle Baukunst und zwar Land-, Straßen- und Wasserbaukunst, an den fünf ersten Wochentagen von 7 bis 9 Uhr vortragen, und seine Zuhörer bei den Eisenbahnbauten praktisch unterweisen.

Zu den Zeichenübungen, welche seinen Vortrag begleiten, bestimmt derselbe die Nachmittagsstunden, Dienstags und Freitags von 3 bis 5 Uhr.

5. Forstwissenschaft.

Der Forstrath und Professor Dr. Hartig wird die Encyclopädie der Forstwissenschaft an den fünf ersten Wochentagen von 11 bis 12 Uhr,

die Geschichte und Literatur der Forstwissenschaft Montags von 12 bis 1 Uhr,

und allgemeine Insectenkunde Donnerstags und Freitags von 12 bis 1 Uhr vortragen,

und mit seinen Zuhörern häufig forstwissenschaftliche Excursionen theils in den nahe bei Riddagshausen in dem Forstorte Buchhorst befindlichen Forstgarten, der auch zu manchen praktischen Arbeiten Veranlassung darbieten wird, theils in nähere und entferntere Reviere veranstalten.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird das Forst- und Jagdrecht in zwei Stunden wöchentlich, Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr vortragen.

III. Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung.

1. Handelsgeographie und Handelsgeschichte.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Handelsgeographie und Handelsstatistik in Verbindung mit Handelsgeschichte vortragen.

II. Handelskunde.

Der Professor Dr. Süpke wird die Handelskunde, d. h. Waarenlehre in Verbindung mit Münz-, Maas-, Gewichts- und Usanzenkunde, und mit Benutzung des Produkten- und Waarenkabinetts, der Preislisten, Courszettel und der Berichte verschiedener Börsen- und Handelsplätze, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr, nach »Erdmann's Grundriß der allgemeinen Waarenkunde,« weiter bearbeitet, fortsetzen.

Für seine Zuhörer in der Handelskunde bestimmt derselbe Sonnabend von 10 bis 12 Uhr zu Waarenprüfungen (nach seinen »Beiträgen zu einfach-praktischen Prüfungen verschiedener Handelswaaren«, Brschw., bei Leibrock, 1842) und zu sonstigen praktischen Beschäftigungen und Uebungen im Produkten- und Waarenkabinet.

III. Contoirwissenschaft.

1. Buchführung und Correspondenz.

Der Obercommissair Beyer wird die Buchführung und Correspondenz Dienstags und Donnerstags von 6 bis 8 Uhr Morgens oder zu einer andern passenden Zeit vortragen.

2. Kaufmännisches Rechnen.

Kaufmännisches Rechnen in Verbindung mit Geschäftsaufsätzen und Erklärung der Wechselcurse wird der Obercommissair Beyer Mittwochs und Freitags von 6 bis 8 Uhr Morgens oder zu einer passenderen Zeit lehren.

IV. Merkantilische Waarenkunde.

Der Professor extraord. Dr. Otto wird wöchentlich in drei, mit seinen Zuhörern zu verabredenden Stunden die merkantilische Waarenkunde, d. h. die Lehre von dem Ursprunge, der Behandlung und den Eigenschaften der im Handel vorkommenden und fabrikmäßig dargestellten chemisch-technischen Produkte vortragen.

V. Handelscorrespondenz in neueren Sprachen.

1. Handelscorrespondenz in französischer Sprache.

Der Professor extraord. Dr. Sy wird Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr oder zu einer andern passenden Zeit Anleitung zur Französischen

Handelscorrespondenz geben und dabei die »Neue Sammlung ausgewählter Handlungsbrieife vom Abbé Mozin (Tübingen, 1835)« zum Grunde legen.

2. Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache.

Der Professor extraord. Dr. Sy wird die Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache Dienstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr nach dem »Corrispondente Triestino« vortragen.

3. Handelscorrespondenz in Spanischer Sprache.

Der Professor extraord. Dr. Brandes wird Mittwochs von 4 bis 5 Uhr zur kaufmännischen Correspondenz in der Spanischen Sprache Anleitung geben und dabei die »Cartas mercantiles por Diaz de Toledo« zum Grunde legen.

4. Handelscorrespondenz in Englischer Sprache.

Die Stunde Montags von 7 bis 8 Uhr Morgens bestimmt der Professor extraord. Roberts für die weniger Geübten, bei angemessenen Vorkenntnissen in der Grammatik, zu Vorübungen und zur Einführung in den commerciellen Briefstyl in Englischer Sprache.

Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr wird er Anleitung zur Führung der Englischen Handelscorrespondenz geben und dabei »Conrad Ludger's Deutsche Handelsbriefe«, nebst »W. Anderson's practical merkantile Correspondence« zum Grunde legen.

Die Ausarbeitungen frei gewählter Briefthematata werden jeden Freitag zur Correctur entgegengenommen.

VI. Theorie und Politik des Handels.

Der Professor Dr. Söpke wird den Cursus der Theorie und Politik des Handels Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr nach seiner »Einleitung in die Handelswissenschaft« fortsetzen und beendigen.

VII. Wechselrecht.

Der Hofrath und Prof. Dr. Dedekind wird Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr das Wechselrecht nach »G. R. Treitschke's Handbuch des Wechselrechts« (Leipzig, 1824. 8.) vortragen und dabei auf die eigenthümlichen Grundsätze des Braunschweigischen Particularrechts Rücksicht nehmen.

*

*

*

Die hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen der merkantilischen Abtheilung werden auch in diesem Semester für die Herren Commis und Lehrlinge des Handelsstandes in passenden Morgen- und Abendstunden besonders gehalten werden. — Es wird jedoch gewünscht, daß die Anmel-

dungen zum Besuche derselben im Laufe dieser Ferien geschehen, um zeitig die nöthigen Anordnungen treffen zu können.

*

*

*

Der bisher am Collegio Carolino ertheilte Unterricht im Drechseln, Fechten und Voltigiren wird auch ferner ertheilt werden.

Zum Unterrichte in der Reitkunst dient die mit dem Herzoglichen Landgestüte in Verbindung gebrachte Reitbahn.

Zur Nachricht.

- I. Ueber die Aufnahme, den Abgang und die Prüfung der Studirenden sollen späterhin nähere Bestimmungen erfolgen; bis dahin werden aber die bestehenden Anordnungen mit einigen, durch die neue Organisation des Carolini schon jetzt nothwendig gewordenen, Modificationen beobachtet werden. Die für die Maturitätsprüfung der auf dem Carolino studirenden Hannoveraner erlassenen Vorschriften erleiden gar keine Abänderung.
- II. Diejenigen, welche auf das Carolinum aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Hofrath Dr. Dedekind, als Syndicus Collegii Carolini, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden, welche über den Fleiß und das Betragen ihrer Söhne und Pflegebefohlenen Nachricht zu erhalten wünschen, sich mit ihren Anfragen an denselben zu wenden. Alle dergleichen Anmelde- und Anfrageschreiben sind postfrei an denselben zu richten.
- III. Um auch den weniger Bemittelten die Benützung der hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen zu erleichtern, ist, mit Ausnahme des Unterrichts in der Reitkunst, das Honorar für jeden immatrikulirten Studirenden ohne Unterschied der drei Abtheilungen, auf 36 Rthlr. Courant festgesetzt worden, und halbjährlich mit 18 Rthlr. zu bezahlen. Außerdem sind von jedem immatrikulirten Studirenden bei der Immatrikulation 2 Rthlr. Rezeptionsgebühr und bei Empfangnahme der Matrikel 16 Ggr. an den Pedell zu entrichten.
 Für die Theilnahme an den technisch-chemischen Arbeiten im Laboratorio werden von den immatrikulirten Studirenden noch besonders 6 Rthlr. und von den nicht immatrikulirten Studirenden 10 Rthlr. halbjährlich an die Casse des Carolinums und 16 Ggr. Aufwartegeld an den Famulus bezahlt.
 Der Besuch einzelner Vorlesungen wird ausnahmsweise nur Denen gestattet werden, welche durch ihre Geschäfte und ihre Verhältnisse im bürgerlichen Leben gehindert sind, sich als Studirende der Anstalt förmlich immatrikuliren zu lassen.
 Für Solche beträgt das zu bezahlende Honorar für eine Vorlesung, wenn dieselbe wöchentlich mehr als dreistündig ist, einen ganzen, sonst aber nur einen halben Louisd'or, und für die tägliche Theilnahme an dem Unterrichte im Zeichnen

und Malen, und ebenso auch am Modelliren und Bossiren, vierteljährlich 3 Thaler, für eine aber nur auf drei oder noch weniger Wochentage beschränkte Benützung dieses Unterrichts vierteljährlich 1½ Thaler Courant.

Daneben bezahlen sie, wenn sie nicht als Dilettanten den Unterricht benützen, für eine, ihnen statt der Matrikel auszufertigende Legitimationskarte 8 ggr. an den Pedell.

Das zu erlegende Honorar ist an den Professor Dr. Süpke, als zeitigen Rechnungsführer der Collegienkasse, im Voraus zu bezahlen. Eine Stundung der Bezahlung des Honorars auf einen, höchstens auf zwei Monate wird nur dann einem Studirenden aus dem Inlande bewilligt, wenn sein Vater oder Vormund um dieselbe gleich zu Anfang des Semesters beim Herzogl. Directorio schriftlich nachsucht.

Keinem Studirenden wird ohne Befolgung dieser Vorschrift der Besuch der Vorlesungen gestattet werden.

- IV. Innerhalb der ersten Tage nach Wiedereröffnung der Vorlesungen hat jeder Studirende dem Vorstande seiner Abtheilung ein schriftliches Verzeichniß derjenigen Vorlesungen und Uebungen einzureichen, an welchen er Theil zu nehmen beabsichtigt.
- V. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 25. April festgesetzt.

2012 277

